

DEUTSCH - SCHULINTERNES CURRICULUM

1. SPRECHEN UND ZUHÖREN - OBERSTUFE



1.1. Sprechen: Situations- und adressatengerecht sprechen / Sprechfähigkeit entwickeln

Kompetenzerwartung	Inhalte/Methoden inklusive Individualisierung und kooperative Lernformen/(Zeit, Schuljahr)	Anforderung, Leistungsbeurteilung	andere Fächer, Medien, Lernorte,...
1.1.1 kennen Sprachkonventionen und bewältigen Alltagssituationen 1.1.2 erzählen zusammenhängend und wirkungsbezogen 1.1.3 beschreiben Sachverhalte und erklären Zusammenhänge 1.1.4 planen Sprechbeiträge und führen sie durch 1.1.5 erzählen einen Text nach 1.1.6 halten Kurzvorträge 1.1.7 vereinbaren Gesprächsregeln und halten sie ein 1.1.8 bringen Gesprächsbeiträge ein und gehen auf den Gesprächspartner ein 1.1.9 lösen Konflikte durch Gespräche	<ul style="list-style-type: none"> - Kreisgespräch unter anderem zu aktuellen Themen, Konfliktsituationen usw. (Methodenkarte MK2 Lehrerbereich HP) - Pro und Contra-Diskussionen - verschiedene Präsentationsformen nutzen: Powerpoint, Mindmap, Plakat, ... - Textformen: Gegenstands-, Weg- und Vorgangsbeschreibungen (Beispiele: Fundkiste Schreibanlässe 1); Unfall-, Sportbericht, schulische Unternehmungen - Arbeitsergebnisse in PA oder GA vorstellen (z.B. aus einer Teamarbeit) 1.1.6 Ohne Vorlage und mithilfe von Stichwörtern in ganzen Sätzen sprechen (Moderationskarten, Powerpoint-Präsentationen, Plakate, Mindmap, ...) 1.1.7 Gemeinsam Klassenregeln erstellen und einhalten - Du- bzw. publikumsorientiert sprechen - Bücher vorstellen (Steckbrief, Leserolle, Guckloch, ...) - siehe Lehrerbereich Leseförderung - Feedback geben (s. Hören) 	<ul style="list-style-type: none"> - Einhaltung vereinbarter Regeln 	<ul style="list-style-type: none"> → Fest- und Feiervorträge: Lernfeier, Nikolaus, Karneval, ... - Weltorientierung: Befragungen und Interviews vorbereiten und durchführen 1.1.3 Mathematik: Aufgaben besprechen, Lösungswege erklären 1.1.3 Sachkundeunterricht: beschreiben, erklären, wiedergeben, fragen, vermuten, benennen, ... 1.1.3 Tageskalender (Allgemeinbildung, Wortschatz, ...) 1.1.6 Fachvortrag (Methodenkarte FV1 Lehrerbereich HP)

1.2. Sprechen: Gestaltendes und kreatives Sprechen

Kompetenzerwartung	Inhalte/Methoden inklusive Individualisierung und kooperative Lernformen/(Zeit, Schuljahr)	Anforderung, Leistungsbeurteilung	andere Fächer, Medien, Lernorte,...
1.2.1 tragen kurze Texte auswendig und ausdrucksvoll vor	<ul style="list-style-type: none"> - Lyrik-Werkstatt und Kartei Schulgedichte (Fundkiste, HP) 	<ul style="list-style-type: none"> - konstruktives Klassenklima 	<ul style="list-style-type: none"> 1.2.1 Musik: Lieder

<p>1.2.2 nutzen beim Sprechen und beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Gestaltungsmittel</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Redemittel bewusst einsetzen (Pausen, Betonungen, Tonhöhe, Lautstärke, Sprechtempo, ...) - selbst verfasste Sprachspiele vortragen (s. Fundkiste Schreibanlässe 9) - Textausschnitte (Dialog, Rollenspiel, ...) spielerisch darstellen - einen Text lustig, traurig, zornig, verliebt, sportlich, autoritär usw. vortragen - optional alle 2 Jahre: Unterrichtsprojekt „Balladen“ 	<p>- Beurteilungskarte BK-DV1</p>	
---	--	-----------------------------------	--

1.3. Zuhören: Verbale und nonverbale Informationen erfassen, herausfiltern und ordnen sowie dementsprechend agieren

Kompetenzerwartung	Inhalte/Methoden inklusive Individualisierung und kooperative Lernformen/(Zeit, Schuljahr)	Anforderung, Zeit, Leistungsbeurteilung	andere Fächer, Medien, Lernorte,...
<p>1.3.1 hören aufmerksam zu</p> <p>1.3.2 können auf das Gehörte sach- und situationsbezogen reagieren</p> <p>1.3.3 hören wertend zu</p> <p>1.3.4 erfassen nonverbale Informationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Montagskreis (Methodenkarte MK2 Lehrerbereich HP) - Gemeinsam Klassenregeln erstellen und einhalten - Schreibkonferenz (s. Methodenkarte SK1 L.bereich HP) - mündliche Bearbeitung der Bloom-Texte in Lesekonferenz - Behauptungen und Argumente heraushören / unterscheiden - Mitschreiben bei langsamen Ansagen - Feedback einholen - Beurteilungen durch Mitschüler nach Vorträgen oder Beiträgen - Klassenlektüre: Kinder lesen vorbereitete Passagen aus dem Buch vor, LP liest, ..., Gespräche über Inhalte, Meinungen dazu geben, ... - Kind liest Eigenproduktion, Gespräch darüber, Schreibkonferenz, Verbesserungsvorschläge geben, ... - Mimik, Gestik, Körperhaltung zum Gehörten in Beziehung setzen <p><i>TESTPHASE-Lerneinheiten „Hörkompetenztraining im Deutschunterricht“ (Auer Verlag - Lehrmittel mit CD, Stefan Schäfer 2013) mit Aufgaben zur Binnendifferenzierung</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Leseatmosphäre - Fachwortschatz verstehen <p><i>TESTPHASE- Bewertung einiger AB aus „Hörkompetenz im Deutschunterricht“</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fachvortrag (Methodenkarte FV1 Lehrerbereich HP) - 1.3.1 www.vorleser.net - Texte und Informationen aus verschiedenen Medien verstehen und vergleichen - Musik: Musikalisches Märchen „Peter und der Wolf“ (AB, youtube oder CD)

**DEUTSCH - SCHULINTERNES CURRICULUM
2. LESEN - OBERSTUFE**



2.1. Lesetechnik, Lesefertigkeit und Lesestrategien entwickeln

Kompetenzerwartung (Schuljahr)	Inhalte/Methoden/(Schuljahr)	Anforderung, Zeit, Leistungsbeurteilung	andere Fächer, Medien, Lernorte,...
<p>2.1.1. Leseinteresse entwickeln</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kinderliteratur lesen - Schulbibliothek (Lesesteppe) - Lesecke o.Ä. - Projekte: „Leserucksack“, literarische Wanderungen (Sagen, Gedichte), Lesenacht, Lesefest, Vorlesewettbewerb, Vorlesen im Kindergarten,... - Teilnahme an der „Woche des Buches“ (Lesepaten) - Internet: gezielt nach Texten suchen (Seiten in LiebLinks, Suchmaschinen) 	<ul style="list-style-type: none"> - mind. 6 Kinderbücher pro Schuljahr als Heimlektüre lesen - mind. Lesefuchs (5.) / Lesepanther (6.) erreichen (→ Urkunde) - Lesefreude zeigen und Leseempfehlungen weitergeben - Es herrscht eine anregende Leseatmosphäre. - Über persönliche Leseinteressen reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> ↗ Sachunterricht: Umgang mit Sachbüchern üben - gut sortierte und ausgestattete Klassen(Schul)bibliothek (Lesesteppe mit Kinderliteratur, Sachbücher, Nachschlagewerken, Kinderzeitschriften, Ausleihsystem,...) - Besuch der Biblio-/Mediathek: Bücher selbstständig ausleihen - Lesen im Grünen Klassenzimmer
<p>2.1.2. sinngemäß, fließend und gestaltend unter Berücksichtigung von Aussprache, Lesetempo und Betonung lesen (5,6)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesehilfen - Gemeinsam, individuell, dem Partner, der Gruppe vorlesen (auch eigene Arbeiten und selbst gewählte Texte) - mind. 1 x jährlich mundartliche Texte vortragen mit Textunterstützung (z.B. aus Fundkiste: Schulgedichte Mundart) - Projekt Balladen im Dreijahres-Rhythmus (s. Mappe) 	<ul style="list-style-type: none"> - altersgemäße Texte sinnerfassend und -gestaltend lesen: Erkennen von Sinneinheiten, Beachten von Satzschlusszeichen, Beachten von Sprechpausen - Vorlesen in Verbindung mit Inhalten der anderen Fächer (Sage von Romulus und Remus, Gedichte aus dem Mittelalter, Quellentexte,...) - Die Zuhörer sind aufmerksam und können das Vorgelesene mit ihren Worten wiedergeben. - Es herrscht eine gute Atmosphäre beim Lesen (Fehler erlaubt, gegenseitige 	<ul style="list-style-type: none"> - Hausaufgaben: Lesevorbereitung ↗ Religion: Texte üben: Gebete, Fürbitten, Kurzbeiträge, ... ↗ Französisch: lesen bekannte Texte mit der richtigen Betonung; lesen einen Text, ordnen neue Wörter und Ausdrücke in ihrem Kontext ein und merken sich diese

		<p>Hilfen,...).</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die S. dokumentieren ihre Lernentwicklung beim Lesen und setzen sich Übungsziele. 	<ul style="list-style-type: none"> ↗ Musik: Gesang (Volkslieder, Lieder aus fremden Kulturen, Bewegungslieder, Chansons, Shantys, historische Lieder, Evergreens, aktuelle Lieder, Raps)
<p>2.1.3. strukturierend unter Anwendung folgender Arbeitsstrategien lesen (5,6):</p> <ul style="list-style-type: none"> o Verfahren zum Klären unverstandener Wörter und Textstellen o Texte gliedern o Fragen an einen Text formulieren o Textaussagen markieren o Vermutungen an einen Text stellen o Überschriften für Teilabschnitte gliedern 	<ul style="list-style-type: none"> - monatlich mind. 1 Text nach der Bloomschen Taxonomie bearbeiten (mit anschl. Besprechung, z.B. in der Lesekonferenz, s. Methodenkarte LS2) - mind. 2 Klassenlektüren im Schuljahr (Liste mit empfehlenswerten Büchern und Werkstätten zum Ausleihen aus den 7 Niederlassungen im Lehrerbereich der Homepage.) - Lektüre von mind. 6 Büchern überprüfen (Aufgabenkartei, Antolin) - Erzählungen, Auszüge aus Ganzschriften, Sachtexte, Fabeln, Märchen, Sagen, Legenden, Dialoge, Berichte und Gedichte bearbeiten (Lesebuch, Fundkiste: Texte 5/6, Schulgedichte, ...) - Texte nachgestalten, weitergestalten, umgestalten (vorgegebene Texte oder Beispiele aus der Fundkiste/ Schreibanlässe) - mind. jede 2. Arbeit erfolgt in PA oder GA - einfache nicht-kontinuierliche 	<ul style="list-style-type: none"> - Einfache und komplexere Schlussfolgerungen ziehen und begründen können - Das Gelesene interpretieren können und mit eigener Welt vergleichen. - Sprache und Inhalt prüfen und bewerten (teilw. mit Hilfe) - 2 Lesetests im Jahr nach IGLU (Vorbereitung, Organisation, Auswertung: Schulleitung) - Die Kinder erzielen angemessene Ergebnisse, wenn sie in PA und GA arbeiten. - Formulieren von Fragen vor der Lektüre und Vermutungen zum Fortgang anstellen - erklärende, verdeutlichende Umschreibung eines Textes mit anderen Worten - Texte in sinnvolle Abschnitte einteilen können - gezielte Verknüpfung von Vorwissen und Textinformation - Wörter nachschlagen können - Beim Vortrag von Erarbeitetem gibt es anerkennende Rückmeldungen und konstruktive Kritik. - Die S. äußern ihre Gedanken und Meinungen zu Texten in mündlicher und schriftlicher Form begründet, 	<ul style="list-style-type: none"> ↗ Mathematik: Sachaufgaben zu allen Lernschritten; entwickeln zu Sachsituationen Fragestellungen, begreifen Sachzusammenhänge und drücken sie in Operationen aus ↗ Geometrie: orientieren sich nach Plänen und Beschreibungen (Gitternetze, Planquadrate und Koordinaten) ↗ Französisch: lesen und führen Anweisungen aus; lesen einen neuen Text mit bekannten Elementen, um Annahmen zum Sinn zu äußern und die Botschaft zu erfassen; suchen eigenständig Informationen (Dateien, Wörterbuch,...); führen das Verhalten eines guten Lesenden ein (s. Lesestrategien) ↗ Sachkunde: Erarbeitung und Festigung

	<p>Texte verstehen: Tabellen, Grafiken, Mindmaps, Karten, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - mind. monatlich wird eine Lesestrategie geübt (Erläuterung und Beispiele: Lehrerbereich HP/Methodenkarten) - Projekt Zeitungslektüre: wöchentliche Präsentation eines Artikels (max. 5 min) - Umgang mit Nachschlagewerken üben (Wahrig, Duden, Dictionnaire) - mind. jede 2. Texterarbeitung erfolgt in PA oder GA 	<p>reflektieren sie und tauschen sie mit anderen aus (s. Lesekonferenz).</p>	<p>fachspezifische Lesestrategien (Schlüsselwörter erkennen...)</p> <ul style="list-style-type: none"> ↗ Geschichte: Zeitleiste, ZVS-Jugendseiten ↗ Geografie: Klimadiagramme, Karten ↗ Technik: lesen und verstehen einfache Anleitungen und nutzen diese für die eigene Planung (Bau- und Konstruktionspläne) ↗ Sport: Bewegungselementen und das Entwickeln von Bewegungsfolgen
<p>2.1.5. Verschiedene Leseweisen kennen und (selbständig dem Leseziel entsprechend) anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> o selbstvergessenes Lesen o informierendes Lesen o selektives Lesen o globales Lesen o diagonales Lesen 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte zum Lesen interessebezogen auswählen (vorbereitete Auswahl, z.B. Fundkiste: Schulgedichte, Texte 5/6) - Vorgelesene und selber gelesene Kinderliteratur genießen: (Ritual:...) - Sachbücher lesen - Texte auf ganz bestimmte Informationen absuchen - Texte überfliegen können, um wichtige Informationen schnell zu finden 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder lesen gerne. - Sie können Texte interessebezogen auswählen (wann?) - Sie nutzen Sachbücher gezielt. - wesentliche Aussagen aus verschiedenen Texten verknüpfen und verwerten 	<ul style="list-style-type: none"> ↗ Eltern: Die Eltern werden über die Wichtigkeit der Lesekompetenz, das Leseförderkonzept der Gemeindeschulen von Büllingen und ihren Beitrag informiert (Elternbrief, Elternversammlung,...) ↗ Französisch: erkennen bekannte und ähnliche Wörter, Ausdrücke, Sätze (5,6).

2.2. Kenntnisse und Informationen anhand unterschiedlicher Medien erwerben und überprüfen

Kompetenzerwartung (Schuljahr)	Inhalte/Methoden/(Schuljahr)	Anforderung, Zeit, Leistungsbeurteilung	andere Fächer, Medien, Lernorte,...
<p>2.2.1. Informationsquellen kennen und nutzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedlichen Medien Informationen entnehmen (z. B. Sachbuch, Kinderlexikon, Kinderzeitung, Grenz-Echo, Hörfunk und Fernsehen, Ton- und Bildträger und das Netz - Pfarrbibliothek/ Mediothek besuchen und gezielt Ausleihe tätigen - Internet: Schulhomepage und sichere Kinderseiten (siehe LiebLinks) kennen und nutzen, Suchmaschinen wie Google und Online-Lexika wie Wikipedia kennen und kritisch nutzen - Kurze Fachvorträge vorbereiten (s. Methodenkarte FV1/Lehrerbereich HP) 	<ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau des Grenz-Echos und der Schulhomepage kennenlernen - geeignete Informationsquelle wählen und sich zielorientiert und strukturiert Informationen beschaffen - selbständig in einer Bibliothek recherchieren können (6) - Die S. sind fähig, im Team gemeinsame Aufgaben und Themen zu bearbeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> ↗ Projekte „Zeitung“ - „Buch“ ↗ Schulprojekt: Die Vermittlung von Medienkompetenz ist im normalen Unterricht verankert, wobei der Umgang mit dem Computer den Lernprozess unterstützt. ↗ Geschichte: Inhalt von historischen Texten verstehen und narrativ wiedergeben. Einen zentralen Platz nimmt die Fähigkeit ein, Arbeiten zu fixieren und mit verschiedenen Medien zu präsentieren. ↗ Geografie: Kenntnis von Strategien der Informationsgewinnung und -auswertung
<p>2.2.2. Verschiedenartige Informationen vergleichen und auswerten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aus einer Auswahl Texte gleicher Gattung (z.B. Herbstgedichte, Sachtexte zum Bauernhof) einen selbst auswählen, vorstellen und gemeinsam vergleichen. - Texte unterschiedlicher Gattungen zu 	<ul style="list-style-type: none"> - Texten kritisch begegnen (andere Meinungen, Fakten überprüfen, persönliches Gefallen begründen,...) - Die verschiedenen Gattungen unterscheiden und wesentliche 	<ul style="list-style-type: none"> - Lesebuch, Textkartei, Fundkiste, Internet, Zeitschrift, Sachbuch, Nachschlagewerke,...

	einem Thema (z.B. der Wolf in der Fabel, im Märchen, im Sachtext, im Lied, in der Erzählung,...) gemeinsam vergleichen.	Merkmale nennen können.	
2.2.3. Verschiedene Medien in einfacher Weise einsetzen	- Nutzen Mind Map oder Plakat zum Vortrag.	- Können sehr kurze Vorträge anschaulich präsentieren.	↗ Sachkunde: Fachvortrag (s. HP-Lehrerbereich: Methodenkarte FV1)

2.3. Mit literarischen Formen umgehen

Kompetenzerwartung (Schuljahr)	Inhalte/Methoden/(Schuljahr)	Zeit, Anforderung, Leistungsbeurteilung	andere Fächer, Medien, Lernorte,...
<p>2.3.1. lesen Texte und lernen die wesentlichen literarischen Gattungen kennen und erkennen</p> <p>2.3.2. untersuchen Texte aufgrund der wesentlichen Merkmale</p> <p>2.3.3. Literarische Texte produktiv umsetzen</p> <p>2.3.4. kennen Kinderliteratur</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gedichte/Texte/Bücher von lesen und besprechen - Monatliches Lesen eines Gedichtes (Gedicht des Monats, Lesebuch, aktueller Anlass,...) - literarische Texte umsetzen in Illustrationen, Rollenspielen, Improvisationsspielen, Theater - Versuche eigener Dichtung (z.B. Fundkiste/ Lyrik-Werkstatt) - Freiarbeit: eigene Auswahl eines Gedichtes aus einem Thema (s. Fundkiste Schulgedichte, Gedichtekartei,...) oder eines Textes (s. Fundkiste Texte) - Die Lehrerin liest regelmäßig vor und lässt gelegentlich vorlesen (ältere Schüler, Lesepaten, CD, www.vorleser.net,...) - Lehrerin gibt - parallel zu behandelten Werken - Informationen zu bekannten Autoren und Figuren: Autobiographisches, Kontext, andere Werke 	<ul style="list-style-type: none"> - mit Freude und Lust lesen und vorlesen - Die Kinder kennen einige Autoren (Goethe, Jean de la Fontaine, Äsop, Brecht, ...) und einige ihrer Werke (...) und Figuren aus der Kinderliteratur (Till Eulenspiegel, Schildbürger, Münchhausen, ...) - An Proben und Projekten sind alle Kinder beteiligt oder werden sinnvoll beschäftigt. - Die Kinder erkennen Textsorten (s. 2.1.3. Inhalte) und erkennen Textmerkmale (z. B. sprechende Tiere in Fabeln) sowie Textstrukturmerkmale (z. B. verschiedene Reime, Vers, Strophe) 	<ul style="list-style-type: none"> ↗ Französisch: lesen Texte und ordnen nach Art ein (Gedicht, Lied, Abzählvers, Erzählung, Dialog, Rezept, Spielanleitung, Brief, Informationstext, Beschreibungen,...) ↗ Vorbereitung von Feiern (Nikolaus, Schulfest,...) sinnvoll in den Unterricht integrieren. ↗ Musik: rhythmische Verse, Liedstrophen, Lieder sind Gedichte, Gedichte vertonen (Rap, Melodie, Rhythmus) ↗ Theaterbesuch

DEUTSCH- SCHULINTERNES CURRICULUM

3. DEUTSCH SCHREIBEN - OBERSTUFE



3.1. Schreibfähigkeit entwickeln

Kompetenzerwartung	Inhalte/Methoden inklusive Individualisierung und kooperative Lernformen/(Schuljahr)	Anforderung, Zeit, Leistungsbeurteilung	andere Fächer, Medien, Lernorte,...
<p>3.1.1. schreiben leserlich und strukturieren das Schriftbild übersichtlich;</p> <p>3.1.2. kennen und nutzen die einfache Textverarbeitung;</p> <p>3.1.3. planen, schreiben und überarbeiten Texte;</p> <p>3.1.4. schreiben richtig und setzen vielfältige Lösungswege zur Absicherung der Schreibung eines Wortes ein: o Laut-Buchstabenebene, o Wortebene, o Satzebene, o Strategien;</p> <p>3.1.5. schreiben sicher ab.</p>	<p><u>a) verständlich schreiben lernen</u> - Rechtschreibbewusstsein entwickeln bzw. vertiefen - Rechtschreibstrategien einsetzen (Wortprobe, Verlängerungen, Ableitungen, Satzzeichen hören,...) - eigene geschriebene Texte von anderen (vor)lesen lassen, Texte präsentieren (z.B. Plakat, Pinnwand, HP, Geschichtenbuch, Erlebnisheft, Schülerzeit-schrift usw.)</p> <p><u>b) abschreiben lernen</u> - Schülertagebuch ordentlich führen - eigene Texte in Reinschrift, Kartei-, Buch- und Tafeltexte fehlerlos abschreiben - 4-Schritt-Methode¹; Partner-, Schleichdiktate differenzieren nach Menge bzw. Schwierigkeitsgrad - eigene Schreibprodukte in den PC eingeben und gestalten und Computerkorrektur² benutzen lernen. - Gedichte auswählen (Buch, Kartei „Schulgedichte“, Stationenarbeit) und in Schönschrift abschreiben, evtl. als Schmuckblatt</p> <p><u>c) selbständig mit Lernwörtern üben</u> - Jedes Kind arbeitet in seinem Tempo z.B. im Wochenplan mit der CVK-Kartei. - Individuelle Schwierigkeiten erfordern individuelle</p>	<p>c) 1-2mal pro Woche (im WP) und nach Bedarf</p>	<p>b) Synthesen usw. regelmäßig von der Tafel abschreiben (strukturiertes Tafelbild statt kopierte Blätter).</p>

¹ 4-Schritt-Methode: lesen-merken-schreiben-kontrollieren (s. Methodenkarte RS1)

² Computerkorrektur s. Methodenkarte RS1

	<p>Hilfen (evtl. „Übung macht den Meister“ von Mildenberg, R.S.-Werkstatt in „Wortstark“; Hilfe: EA bzw. voneinander lernen in PA bzw. Lehrerhilfe)</p> <ul style="list-style-type: none"> - optional: persönliche Lernwörterkartei (oder ABC-Heft) führen <p><u>d) Wörter nachschlagen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachschlage-Strategien werden vorwiegend mit der CVK-Kartei geübt (z.B. die „Stopp-Wörter“³ üben). - Übung durch Wortschatzkartei zur Individualisierung in der Freiarbeit (alphabetische Ordnung, Bedeutung, Homonyme, Rechtschreibung, Synonyme) - Arbeit mit dem Wörterbuch (Duden, Wahrig) - Wortschatzerweiterung: Satzbildung, Wortfelder (Mindmap, Wortarttabelle, Bildwörterbuch), Lückentexte- - optional Steckbrief „Lieblingswort“ veröffentlichen (HP) <p><u>e) kontrollieren und korrigieren</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. selbst durchlesen 2. das Kind kreuzt erst selbst seine Fehler an (dann Lehrer: Korrekturen und markierte Fehlerhinweise unter Berücksichtigung des ind. Lernstandes) 3. das Kind schlägt selber im Wörterbuch die markierten Wörter nach oder fragt einen Mitschüler 4. das fehlerhafte Wort durchstreichen (oder ausradieren) und richtig hinschreiben <p><u>f) mit Regelungen umgehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibregeln vertiefen, anwenden und am Wortschatz arbeiten - Rechtschreibgespräche⁴ führen in GA 	<p>f) regelmäßig und bei auftretenden Unsicherheiten</p>	<p>b) Nachschlagen üben: Bibel, Atlas, Lexikon,...</p> <p>e) Vorträge (Stichwortzettel, Synthese,...) in EA oder PA</p>
--	--	--	---

³ Stopp-Wörter: Zweifelsfälle wie deutsch oder Deutsch

	<ul style="list-style-type: none"> - Regeln erkennen anhand von Wörterlisten usw. - Arbeit mit Deutschbuch 5 (oder Wortstark) - gemeinsame Erarbeitung von Lernplakaten (Regeln, Beispiele, Tipps) 		
--	---	--	--

3.2. Situations- und adressatengerecht schreiben

Kompetenzerwartung	Inhalte/Methoden inklusive Individualisierung und kooperative Lernformen/(Schuljahr)	Anforderung, Zeit, Leistungsbeurteilung	andere Fächer, Medien, Lernorte,...
<p>3.2.1. erzählen selbstständig erlebte und erfundene Geschichten;</p> <p>3.2.2. informieren situations- und adressatengerecht über Sachverhalte aus ihrer Erfahrungswelt;</p> <p>3.2.3. beschreiben Personen, Gegenstände und Vorgänge;</p> <p>3.2.4. berichten adressatenbezogen über Ereignisse und Erfahrungen;</p> <p>3.2.5. formulieren und begründen eigene Meinungen;</p> <p>3.2.6. verfassen einfache appellative Texte.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erzähl- und Schreibpläne (Gedankensammlung/Brainstorming, Baumuster, Mindmap) einsetzen (EA, PA, GA) - Unterschiedliche Schreibenanlässe in freier und angeleiteter Form (Fantasie-, Bildgeschichten, Bericht, Beschreibung, Dialog,...), in EA, PA oder GA: Lesetexte, Deutschbuch, Fundkiste „Schreibenanlässe“,... - Texte zu schülerrelevanten Themen verfassen (Erlebnisse, Reiseberichte, Rollenspiele, Interviews, Pausenspiele, ...) - an bestimmte Adressaten schreiben lernen (Anrede- und Grußformeln, Höflichkeitsformen,...) und schreiben (Briefe, Einladungen, Mails, Anfragen, ...) - Zu Impulsen (Bilder, Musik, Wörter, „Text des Monats“,...) schreiben - monatlicher Bloom-Text: Fragen in den 6 Denkstufen beantworten und in der Lesekonferenz (s. Methodenkarte LK3) besprechen - eigene Texte veröffentlichen (Geschichtenheft, Pinnwand, Homepage, ...) - 1x jährlich Buchempfehlung schreiben und veröffentlichen (HP: Steckbrief Lieblingsbuch) 	<ul style="list-style-type: none"> - Beurteilungskarte BK-DS1 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorträge vorbereiten in WO (EA, PA, GA) - Naturwissenschaften und Technik: Versuchsprotokolle, Tier- und Pflanzensteckbriefe, Anleitungen,... - PowerPoint-Präsentationen für Kurzvorträge (S. Methodenkarte FV1)

⁴ Rechtschreibgespräch s. Methodenkarte RS1



3.3. Gestaltendes Schreiben

Kompetenzerwartung	Inhalte/Methoden inklusive Individualisierung und kooperative Lernformen/(Schuljahr)	Anforderung, Zeit, Leistungsbeurteilung	andere Fächer, Medien, Lernorte,...
<p>3.3.1. schreiben unter Anleitung: o eine Geschichte nacherzählen; o nach literarischen Mustern eigene Märchen, Fabeln, Gedichte schreiben; o Fabeln dialogisieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Texte in der Schreibkonferenz (s. Methodenkarte SK1) überarbeiten - Rollenspiele verfassen (z.B. Anlass Klassenlektüre) - eigene Gedichte verfassen (Reim- und Lyrikformen sowie Beispiele siehe Fundkiste „Lyrik-Werkstatt“ ①②③) ; Märchen und Fabeln schreiben (Fundkiste „Schreiben“ X, VII und XI, Deutschbuch,...) - Ein Thema in mehreren Textsorten gestalten (Sachtext, - Nacherzählungen, eigene Märchen, Fabel, Gedicht, Rap, Werbetext,...) 		



DEUTSCH - SCHULINTERNES CURRICULUM

4. ÜBER SPRACHE REFLEKTIEREN - OBERSTUFE

4.1. Die Beziehung zwischen Sprachabsicht, Sprachmittel und Wirkung erkennen

Kompetenzerwartung	Inhalte/Methoden inklusive Individualisierung und kooperative Lernformen/(Schuljahr)	Anforderung, Zeit, Leistungsbeurteilung	andere Fächer, Medien, Lernorte,...
4.1.1 erkennen, wie sprachliche Mittel gestalterisch eingesetzt werden können; 4.1.2 schließen von Inhalt und Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers	<ul style="list-style-type: none"> - Unterschied gesprochene - geschriebene Sprache - Gestaltungsmittel - gezielte Gestaltung für Vorträge, Feiern, Theaterprojekte, ... - Information, Appell - Grammatik der verschiedenen Textformen anwenden (siehe SIC Schreiben: Brief, usw.) 		

4.2. Sprachliche Muster erkennen, analysieren und anwenden können

Kompetenzerwartung	Inhalte/Methoden inklusive Individualisierung und kooperative Lernformen/(Schuljahr)	Anforderung, Zeit, Leistungsbeurteilung	andere Fächer, Medien, Lernorte,...
4.2.1 nutzen spielerisch sprachliche Operationen zur Textrezeption und Textproduktion;	<ul style="list-style-type: none"> - Satzproben (Klang-, Umstell-, Ersatz-, Weglass- und Erweiterungsprobe) kennen und situativ anwenden (Lesen, Rollenspiel,...) - Regelmäßiger Einsatz der Satzproben (u.a. in der Schreibkonferenz siehe Methodenkarte SK1) - Texte optimieren (Satzglieder im Satz umstellen, Satzglieder erweitern, Sätze verknüpfen) nach gemeinsam festgelegten Kriterien. - Den Montagskreis nutzen zur Sprachförderung: korrekte Ausdrucksweise, Partnerinterview/Rollentausch, kleine Regeln vorgeben (z.B. „und dann“ nicht verwenden,...) 		
4.2.2 kennen Wortbildungen;	<ul style="list-style-type: none"> - Wortzerlegung, Wortfamilien, Wortfelder, Stammbau, Synonyme, Homonyme - manchmal systematische Übungen zu verschiede- 		mündliche Arbeit am Wortaufbau, Wortschatz in allen Fä-



	<p>nen Wortfeldern, u.a. Mindmap</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachschlagen (bei Zweifelsfällen, zur Textverbesserung); z. B. Pffiffikus, DUDEN ‚Sag es besser‘, Schreibkarussell - (optional:) Wörtersteckbriefe auf der Homepage veröffentlichen. 		<p>chern</p>
<p>4.2.3 verstehen einfache sprachliche Bilder;</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Redensarten, Sprichwörter u.a. sprachliche Bilder entdecken, Bedeutung suchen (Wahrig) und anwenden. - Arbeit mit der Fundkiste in der Freiarbeit o. Wochenplan (Kartei „Arbeit am Text 5&6 - Sprüche) - Sprachspiele einsetzen (Bsp.: Dal-Dal-Rätsel googeln, Fundkiste: Kartei „Schreiben-IX-Sprachspiele“) bes. in PA und GA. 		<p>Kunst: sprachliche Bilder gestalten</p>
<p>4.2.4 verstehen die Funktion von Wörtern und Satzbau;</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Satzarten: Aussage-, Aufforderung- und Fragesatz - Das Prädikat als zentrales Element im Satz erkennen („Das Verb und seine Mitspieler.“) - Satzglieder: Prädikat (Satzkern), Subjekt (Satzgegenstand), Objekt (Genitiv-, Dativ-, Akkusativ-; Ergänzung im Wessen-, Wem-, Wenfall); adverbiale Bestimmung (Ort, Zeit, Grund, Art u. Weise), Attribut - Sätze nach Satzbaumustern und Kastensätzen bilden. - Kenntnis der Satzglieder nutzen, um Textproduktionen zu erstellen bzw. zu verbessern. - Bei notwendiger Wiederholung/Festigung: Einsatz der Kartei „T-REX-Satzlehre 3. Stufe“ 		<p>Math./Textaufgaben: vollständige Sätze bilden bei „Begründungen“</p>
<p>4.2.5 unterscheiden häufig vorkommende Wortarten, bezeichnen sie terminologisch richtig, erkennen ihre Leistung im Satz und bei der Rechtschreibung;</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Diese Wortarten unterscheiden und erkennen: Nomen (Namenwort), Verb (Tuwort), Adjektiv (Wiewort), Artikel (Begleiter), Pronomen (Fürwort), Konjunktion (Bindewort), Präposition (Verhältniswort), andere Wörter („Rest“) - Sich mit der Funktion der verschiedenen Wortarten in eigenen und fremden Texten auseinandersetzen (Schreibkonferenz, Werkstatt,...) - Bei notwendiger Wiederholung/Festigung: Einsatz der Kartei „T-REX-Wortlehre 3. Stufe“ 		



<p>4.2.6 wenden einschlägige Flexionsformen korrekt im Satz, d. h. textnah an;</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Konjugation: Präsens (Gegenwart), Präteritum und Perfekt (Vergangenheit), Futur (Zukunft), Imperativ (Befehlsform) - N.B.: Alle Zeitformen werden mündlich geübt. - Deklination: Nominativ (Wer-oder-was-Fall), Genitiv (Wessen-Fall), Dativ (Wem-Fall), Akkusativ (Wen-oder-was-Fall) - Nomen, Adjektive und Artikel nach Fall, Zahl und Geschlecht richtig deklinieren können. - Steigerung: Grundstufe-Vergleichsstufe-Höchststufe von Adjektive üben u. korrekte Anwendung von „wie“ und „als“ ableiten. - individuelle Wörter-Kartei anlegen (s. Methodenkartei RS2) 		
<p>4.2.7 nutzen die Kenntnisse der Syntax bei der Zeichensetzung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wörtliche Rede benutzen und für eigene Produktionen systematisch üben - Zeichen der Satzarten richtig einsetzen. 		
<p>P.S. Unterrichtswerke:</p>	<p>empfohlene Sprachwerkstätten in Deutschbuch 5 (Cornelsen) und Wortstark 5 (Schrödel, diff. Ausgabe)</p>		

4.3. Sprachvarianten wahrnehmen

Kompetenzerwartung	Inhalte/Methoden inklusive Individualisierung und kooperative Lernformen/(Schuljahr)	Anforderung, Zeit, Leistungsbeurteilung	andere Fächer, Medien, Lernorte,...
<p>4.3.1 nehmen die Unterschiede der verschiedenen Sprachebenen wahr;</p> <p>4.3.2 erkennen die aktuelle Entwicklung der Sprache.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffe aus der Umgangs-, Jugendsprache und Werbung, Unwort des Jahres, usw. sammeln, untersuchen und „übersetzen“ (Beispiel: Synonyme für „cool“ suchen) - Fachsprache: Begriffe aus der Technik im Alltag, Arbeit mit dem Bildwörterbuch - Sprachenvielfalt im engeren Umfeld (Klasse/Schule) wahrnehmen und beschreiben - Homepage: Besondere Dialektwörter sammeln und mit den Dialekten der Gemeinde Büllingen, dem Hochdeutschen und Französischen vergleichen. 		<p>Fachsprache wird besonders in den sogenannten Nebenfächern geübt: Sport, Naturwissenschaften, ...</p>